

IN KÜRZE

ORTSCHAFTSRAT

Bereitstellung von Brauchtumsmitteln

SCHMERZ/MZ - Heute Abend um 19 Uhr tagt der Ortschaftsrat in Schmerz. Die Sitzung findet im Feuerwehrgebäude statt. Gesprochen wird unter anderem über die Bereitstellung von Brauchtumsmitteln für das Jahr 2014. Fragen von Bürgern werden in der Einwohnerfragestunde beantwortet.

GASTSPIEL

Chor Illucia singt in der Spörener Kirche

SPÖREN/MZ - Der gemischte Chor Illucia aus Puurs bei Antwerpen gastiert im Rahmen des „Musikfestival Flandern“ in der Evangelischen Kirche Spören. Das Konzert findet laut Mitteilung am Freitag, 30. Mai, um 19 Uhr statt.

ORGELVESPER

Einladung nach Burgkernitz

BURCKEMNITZ/MZ - Eine Orgel-Vesper findet am Sonntagabend, 31. Mai, um 17 Uhr in der Barockkirche in Burgkernitz statt. Der Eintritt ist frei, wie es in der Mitteilung dazu heißt.

PROJEKTVORSTELLUNG

Einwohnerversammlung in Bitterfeld

BITTERFELD/MZ - Die Einwohnerversammlung der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Bitterfeld findet am 3. Juni um 17 Uhr im Historischen Rathaus im Ratssaal statt. Dort besteht für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Anliegen und Anfragen an die Oberbürgermeisterin Petra Wust zu richten. Auch ein Rückblick auf das bisherige Jahr, so die Mitteilung der Stadtverwaltung weiter, sowie die Vorstellung von neuen Projekten im Jahr 2014 sind geplant.

MÄNNERTAG

Buntes Treiben beim Schützenverein

BITTERFELD/MZ - Der Schützenverein „Diana“ in Bitterfeld lädt zum Männertag am 29. Mai ab 10 Uhr alle Durstigen, Hungerigen und Geselligen der Mannerschaft (und natürlich auch der Damenschaf) ein. Das bunte Treiben findet im Diana-Treff im Bitterfelder Schützengarten in der Anhaltstraße statt.

EXKURSION

Ausflug anlässlich des Umwelttages

BITTERFELD/MZ - Der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) (AHA) führt anlässlich des Tages der Umwelt eine Exkursion am 5. Juni zur Mittellache durch. Die Marschroute ist: Auenrestwald „Wolfener Busch“, Salégaster Chaussee, Wiesenweg zur Mittellache, Umrundung der Mittellache und Rückmarsch. Treffpunkt ist um 18 Uhr der Bahnhof Wolfen. Die Exkursion dauert etwa zwei Stunden.

1. JUNI

Viele Angebote im GutsPark von Altjeßnitz

ALTJEßNITZ/MZ - Kindertag wird am Sonntag, 1. Juni, ab 14 Uhr im GutsPark von Altjeßnitz gefeiert. Es werden Spiel und Spaß für Kinder von klein bis groß geboten, unter anderem Schatzsuche im Park, Kinderanimationsprogramm, Kinderschminken, Spielstrecke und Hüpfburg. Weiterhin können am Nachmittag viele weitere Einzel- und Gemeinschaftsspiele genutzt werden - wie zum Beispiel Torwandschießen, Vier-Gewinn-Wand, Balancierstrecke, Holzstelen, Badminton.

Der Eintritt für die Kinder ist frei. Erwachsene zahlen den Parkeneintritt in Höhe von zwei Euro.

GROSSE PAUSE Das Kulturhaus Wolfen erlebt mit dem Theaterstück der Musikschule „Gottfried Kirchoff“ eine der letzten Veranstaltungen vor dem großen Stühlerücken.



Die Schüler der Kreismusikschule Bitterfeld stellen das Musiktheaterstück „Die neugierige Geige“ im Kulturhaus vor.

FOTO: THOMAS RUTTKE

Kleine Geige auf großer Reise

VON ULF ROSTALSKY

WOLFEN/MZ - Vorhang auf für eines der größten Abenteuer, das Schüler und Lehrer der Bitterfelder Musikschule „Gottfried Kirchoff“ in den letzten Jahren erlebt haben. Im Wolfener Kulturhaus feierte „Die neugierige Geige“ Premiere. „Ein etwas anderes Konzert“, sagt Schulleiterin Cornelia Toaspern über das Musiktheater, das 200 Mitwirkende mit Leben erfüllten.

„Das ist nicht ohne“, fügt die Musikpädagogin hinzu. Immerhin hatte Monika Vorn-dran als Ideen-geberin, Autorin und Regisseurin auch Managereigenschaften zu beweisen. Solisten, Ensembles und Schulprojekte wurden eingebaut. Ein Meisterstück, zumal die Akteure den musikalischen Bogen sehr weit zu spannen wussten.

Eine kleine Geige erlebt die große Welt. Das ist der Stoff für die Geschichte. Das Instrument liegt in einem Bitterfelder Musikgeschäft. Die Geige ist unscheinbar, birgt aber so viel in sich. Allerdings muss Geiger David Bassin erst die

Seele des Instruments entdecken. Nur dann entfaltet es seinen ganzen Klang. „Ich bin aus besonderem Holz geschnitzt“, sagt die Geige, verkörpert von Christina Wege. Der Satz gilt für das Instrument, kann aber auch für das schauspielerische Talent der jungen Frau stehen.

Sie ist mal laut und mal leise. Mal klingt sie schräg, dann ist sie wegen einer gerissenen Saite zu Tränen geführt. Ein Instrument hat eine Seele, zusammen mit dem Geiger entdeckt es die Welt. Bitterfeld ist Geschichte. Es geht nach Süden. Nach Rom, wo die Musik wie in ganz Italien zu Hause ist. Das Orchester unter der Leitung von Sven Over nimmt Fahrt auf. „Erste Töne“ von Gerald Scherwertberger bereiten den Boden. „O Sole Mio“ ist die große Bewährungsprobe für David Bassin. Er singt, die Geige ist verzückt.

Die Reise geht weiter - nach New York, Argentinien, Afrika. „Die neugierige Geige“ spart nicht mit Musikstilen und Richtungen. Mal steht Jazz auf dem Programm, dann Tango. Die Schlagzahl ist



Cornelia Toaspern Schulleiterin

„Ein etwas anderes Konzert, das ist nicht ohne.“

FREIZEIT

Ausbildung mit Gütesiegel

Die Musikschule „Gottfried Kirchoff“ mit Hauptsitz in Bitterfeld hat derzeit gut 900 Schüler, die zwischen anderthalb und 75 Jahre alt sind. Sie werden von 45 Mitarbeitern im Haupthaus am Bitterfelder Ratswall und insgesamt 36 Außenstellen im gesamten Altkreis Bitterfeld unterrichtet.

Das Team der Musikschule stellt Arbeitsabläufe, Ansprüche und

Lehrinhalte regelmäßig auf den Prüfstand.

Im vergangenen Herbst bestand die Einrichtung erneut das Rezertifizierungsverfahren nach dem bundesweit gültigen Qualitätssystem der Musikschulen. Die Bitterfelder Schule ist damit eine von zehn staatlich anerkannten Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt.

hoch und bedeutet Stress für die Helfer im Hintergrund und auf der Bühne. Immer wieder wird umgeräumt.

Wo eben noch die Jazzband mit „New York, New York“ Appetit auf den Big Apple machte, spielt wenige Minuten später das Akkordeon-Orchester den „Libertango“. Und das Gitarrenquintett zeigt Gefühl bei „Milonga Mafiosa“. Alles läuft. „Achtung. Technische Schwierigkeiten. Zwischenstopp.“ Geige und Geiger machen Station in Afrika. Die Bühne ist so voll wie selten. Dutzende Kinder und Jugendliche stehen auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

„Die Sprache der Musik“ ist ein Gemeinschaftswerk von Kindern

der musikalischen Grundausbildung, von Kinder- und Jugendchor, Singklasse Zörbig und Trommelkids. Der Rhythmus stimmt, die Stimmung ist perfekt. Warum, ist schnell erklärt. „Musik macht gute Laune“ singen alle Mitwirkenden zum großen Finale. 200 Musiker auf einen Streich. Das hat es in der Musikschule so noch nie gegeben.

„Geschäft. Es hat funktioniert.“ Cornelia Toaspern strahlt und zieht den Hut vor Schülern und Kollegen. Anderthalb Stunden Musiktheater sind kein Pappentanz. Monatlang wurde auf das etwas andere Konzert hingearbeitet. Das Publikum ist begeistert. Applaus ist der Lohn für einen besonderen Nachmittag.

Kein Stuhl bleibt neben dem anderen

Räumaktion im Saal hat begonnen. Heimatverein Wolfen kauft ein Stück Geschichte.

VON CHRISTINE KRÜGER

WOLFEN/MZ - Wo Tommy Hautermann und Karl-Heinz Dachmann anpacken, da bleibt dieser Tage kein Stuhl mehr neben dem anderen. Alles muss raus aus dem Parkett des Wolfener Kulturhaus-Saales. Bis Ende September wird hier saniert: die Wände gemalt, neuer Fußboden verlegt, moderne Stühle installiert. Gestern begann die Aktion. Und das mit Oberbürgermeisterin, großem Tamtam und Musik.

Rund 70 Prozent der alten Stühle sind während der vor drei Jahren gestarteten Verkaufs- und Tauschaktion unter dem Motto „Durchgeessen war gestern“ bis jetzt verkauft worden. Auch der Kultur- und Heimatverein Wolfen hat sich einen gekauft. Und was für einen! Einen aus der ersten Reihe, der Stuhl trägt die Nummer 15. Ver-einschefin Claudia Simon und Ver-



Helmut Müller (l.) und Norbert Schneider vom Kulturhaus beim Entfernen der historischen Stühle aus dem Großen Saal

FOTO: ANDRÉ KEHRER

einsmitglied Ursula Sonnenschein haben ihn gestern abgeholt.

Für den Transport des guten Stücks hatten sie sich die Kraft von Rolf Haspel vom Briefmarkenver-

ein gesichert. „Wir arbeiten eben mit allen Vereinen gut zusammen“, sagt Claudia Simon lächelnd, während Rolf Haspel den historischen Stuhl in seinem Auto verstaut. Ab

geh sie Fuhrer zur Heimatstube von Klaus-Dieter Richter. Dort wird der Stuhl seinen Platz finden. „Das ist ein Stück Geschichte und ich denke, das gehört in die Heimatstube. Denn wir als Verein haben kein eigenes Domizil“, sagt Claudia Simon.

Fürs rein private Vergnügen indes holt eine junge Familie drei Stühle ab. Die werden künftig im neuen Haus im Flur stehen. „Da kann man sich hinsetzen und sich die Schuhe anziehen“, meint die Frau und freut sich bei der Vorstellung. Von der Rampe wuchten Hautermann und Dachmann drei Reihen mit je drei zusammenhängenden Stühlen zu einem Kleintransporter. Die kommen nach Köthen. Ein Carnevalverein hat sie gekauft. Sogar aus Augsburg (Bayern) kam ein Käufer, verrät Gabriela Schulze vom Kulturhaus. Dort stehen sie heute in einer Naturheilpraxis.

MZ-LESERTELEFON

Krautsalat in Bitterfelds Loberbett

BITTERFELD/MZ/CZ - Dieter Geisler macht sich so seine Gedanken. Der Lober, dessen Bett sich durch die Innenstadt schlängelt, sollte eigentlich ein Aushängeschild sein. Ist es aber nicht, meint der Bitterfelder. Ungepflegt, verkrautet - Besucher dürften nur die Nase rümpfen. Wie schnell wäre es wohl gemacht, er pflege doch auch seinen Garten. Geisler fehle die Regelmäßigkeit. „Sieht das denn keiner, in welchem Zustand sich der Graben befindet?“, fragt er beim MZ-Leser-telefon an.

Nachgefragt auf Leserwunsch

„Der Lober ist innerhalb des Stadtgebietes Bitterfeld weitestgehend ein künstlicher Wasserlauf, der der Unterhaltung durch die Stadt untersteht. Hierzu bedient sich die Stadt des Unterhaltungsverbands Mulde. Entsprechend der Regelungen des Bundesnaturschutzgesetzes ist es innerhalb des Vegetationszeitraumes von März bis Oktober eines jeden Jahres zum Schutz von Vögeln und Insekten nicht erlaubt, diesen Schlüfwuchs zu beseitigen“, lautet die Antwort aus der Stadtverwaltung.

„Die Randbereiche zum Gewässer werden regelmäßig durch beauftragte Unternehmen einer Rasenmahd unterzogen. Aufgrund des Wachstums kann es durchaus kurzzeitig zu höheren Rasenständen kommen.“ Dieter Geisler findet, es wird höchste Zeit, eine Firma zu beauftragen. „Was sollen da wohl unsere Gäste denken.“



Kein schöner Anblick

FOTO: KEHRER

KINDERTAG

Wieder große Party an den Binnengärten

Team Kinderland und viele Partner laden ein.

BITTERFELD/MZ/UNG - Erneut ist es dem Team vom Verein Kinderland und seinen vielen Partnern gelungen, für den Kindertag eine große Party vorzubereiten. Das Fest findet wie immer am 1. Juni - das ist in diesem Jahr ein Sonntag - auf der Binnengärtenwiese in Bitterfeld statt. Von 10 bis gegen 17 Uhr soll hier so richtig die Post abgehen.

„Wir werden einen Markt der Ergebnisse für die Kinder etablieren“, sagt Projektleiter Hendrik Rohde von Kinderland. „Und auch ein ansprechendes kleines Bühnenprogramm wird es wieder geben.“ Wie immer komme es den Veranstaltern darauf an, dass die Jüngsten und natürlich auch ihre Eltern und Großeltern viel Spaß haben bei Sport und Spiel, Musik und Tanz und gemeinsamen Aktionen.

Vor 21 Jahren wurde das Fest aus der Taufe gehoben, zum 16. Mal findet es in diesem Jahr statt. Rob-de dankt schon jetzt allen Mitstreitern für die langjährige Treue, unter anderem der Kreissparkasse, die von Anfang an unterstützt.